

# Maria wollt eins wandern

www.franzdorfer.com

aus der Fuldauer Gegend

B $\flat$  F B $\flat$  E $\flat$  B $\flat$  F $^7$

Ma - ri - a wollt einst wan - dern wollt su - chen ih - ren Sohn, den  
Da be - geg - net ihr auf der Rei - se Pe - trus mit sei - nem Stab, „Ma -  
Habt ihr nicht ge - se - hen mein' al - ler - liebs - ten Sohn, den

5 B $\flat$  F $^7$  B $\flat$  B $\flat$  F $^7$  B $\flat$

sie ver - lo - ren schon, den sie ver - lo - ren schon.  
ri - a wo willst du hin?“ „Ma - ri - a wo willst du hin?“  
ich ver - lo - ren schon? den ich ver - lo - ren schon?

4. Ich hab ih wohl gesehen  
vor eines Juden Haus,  
ganz blutig sah er aus.

5. Was trug er auf seinem Hauptlein  
von Dornen eine Kron,  
das Kreuz das trug er schon.

6. Das Kreuz, das mußt er tragen  
bis vor die Schadelstatt  
wo man ihn kreuzigt hat

7. Maria kam zum Kreuz gegangen  
sie weinte bitterlich  
„Maria, weine nicht!“

8. Maria, la dein Weinen sein!  
die Martern die sind mein  
Das Himmelreich ist dein.

9. Drum habe ich vergossen  
mein rosenfarbiges Blut  
ist manchem Sünder gut

10. Den Sündern nicht alleine  
der ganzen Christenheit  
der Welt so weit und breit.“